

Universitätsnachrichten.

Am 7ten und 8ten Juni disputirten nachbenannte Herren Studiosen der Rechte über ihnen aufgegebenene streitige Rechtsfälle; nämlich: Herr Emil Glück, aus Weissen, und Hr. Carl Ludw. Kohlschütter, aus Dresden, und zwar ersterer unter dem Präsidio des Hrn. O.Her. Rathes und Prof. D. Johann Gottfried Müller, Vetscher und derzeitiger Decan der Juristenfacultät: wobei die Herren Studiosen der Rechte: Herrmann Julius Dürsch, aus Chemnitz, und Carl Friedrich Brückner, aus Pulsnitz, opponirten; der andere unter dem Vorsitz des Herrn Domherrn und Prof. D. Christian Ernst Weiße, k. s. Hofgerichtsrath, der Juristenfacultät Vetscher und der Academie Decemvir; die Opponenten waren der Herr Bacc. jur. Friedrich Carl Gustav Steber, und der Hr. Stud. jur. Julius Süssmich, beide aus Leipzig.

Am 9ten Juni vertheidigte, unter dem Präsidio des Herrn Hofraths und Vetschers der Juristenfacultät und des Senats der Stadt Leipzig, D. Carl Einert, der Herr Bacc. jur. Conrad Sichel, ein Sohn unsers verehrten Bürgermeisters, des Herrn Hofraths Sichel, seine in der Starck'schen Officin auf 21 S. 4. gedruckte Dissertation: de conditione juridica uxoris cujus maritus curae status subest rite aestumanda; und es opponirten dem Herrn Verfasser: der Hr. Dr. Carl Friedrich Günther, Hr. D. Ernst Günther, Hr. Prof. D. Schilling, Hr. D. Carl Heimbach, so wie die Hrn. Studiosen der Rechte: Gustav Friedrich Hoffmann, und Robert Friedrich Wollfack, beide aus Leipzig.

Auch disputirte unter dem Vorsitz des Hrn. O.Her. Rathes und Prof. D. Müller, der Herr Stud. jur. Julius Glück, aus Weissen, welcher die Hrn. Stud. der Rechte: Carl Friedr. Haymel, aus Könnigsfeld, und Ludwig Emil Handel, aus Leipzig, zu Opponenten hatte.

Am 11. Juni wurde im Hörsaale der Juristenfacultät die jährliche Mapp'sche Gedächtnisrede wegen einer Stiftung für Jünglinge: welche die Rechte studiren, gehalten. Das Stipendium war vom Magistrat unserer Stadt, welcher dasselbe, der Stiftungsurkunde zufolge, zu vertheilen hat, dem der Rechte Vetschenen, Herrn Stephan Otto Richter, aus Leipzig, zuerkannt worden, weshalb derselbe auch die Rede hielt, und an deren Schlusse für das ihm zu Theil gewordene Beneficium dankte; sie handelte übrigens: de postumis, eorumque exheredatione. — Das Einladungsprogramm des Herrn Ordinarius der Juristenfacultät, Hofraths u. Prof. D. Biener, enthält: Interpretationum et Responsorum praesertim ex. J. S. sylloge Cap. XXI. de conditione indebiti contra rem judicatam et solutionem ex cautione indebite exposita in processu executivo obtentam competente. Ad illustrandum §. IV. L. 25. D. de probationibus et praesumptionibus et §. V. App. Ord. Recognitae.

U r s a c h e.

Mit Puppen tändelten seit je die Mädchen gern;
Drum spielen sie noch jetzt mit Docken gleichen Herr'n.